metal. suisse
ZUKUNFT BAUEN
CONSTRUIRE L'AVENIR
COSTRUIRE IL FUTURO

MEDIENMITTEILUNG

Nationalrat setzt wichtiges Zeichen für die Schweizer Stahlindustrie

Mit 105 zu 84 Stimmen hat der Nationalrat am Dienstag beschlossen, die Stahl- und Aluminiumindustrie bei den Energiekosten zu entlasten und somit kurzfristig für einen Ausgleich der Kostennachteile zum Ausland gesorgt.

Nationalrat korrigiert Bundesratsentscheid

Der Nationalrat korrigiert damit die Entscheidung des Bundesrates im Rahmen der Motion Zanetti / Gutjahr, womit er zwar Verbesserungen der Rahmenbedingungen zugesagt hatte, aber eine Stützung der Industrie abgelehnt hatte. Der Nationalrat spricht sich mit seiner Entscheidung deutlich für den Industriestandort aus. Es muss möglich bleiben, die Kreisläufe in der Schweiz zu schliessen und eine Verlagerung von Unternehmen ins Ausland, die zu den ökologischsten ihrer Branchen gehören, ist für die Mehrheit des Nationalrates nicht akzeptabel. Allein die schiere Menge von 1.5 Mio. Tonnen Stahlschrott, die jedes Jahr in der Schweiz anfallen verlangt nach einer regionalen Lösung, da das Recycling im Ausland einen massiven Rückschritt in der Umweltpolitik darstellen würde.

Wichtiges Zeichen für Arbeits- und Ausbildungsmarkt

Die Strahlkraft dieser Entscheidung darf nicht unterschätzt werden, denn der Nationalrat gibt ein klares Statement ab, dass er die Arbeitsplätze in dieser Industrie sichern möchte. Dies schafft auch wieder Anreiz auf dem Arbeits- und Ausbildungsmarkt für die gebeutelten Unternehmen. Als nächste Instanz befindet der Ständerat über das Geschäft und die kleine Kammer tut ebenfalls gut daran, ein klares Zeichen an den Industriestandort abzugeben.

Weitere Massnahmen in der Energiepolitik dringend nötig

Andreas Steffes, Geschäftsführer von metal.suisse betont bei der Bewertung der heutigen Entscheidung jedoch: »Die befristete Reduktion der Netzzugangskosten ist ein Tropfen auf den heissen Stein. Wichtig ist eine nachhaltige und zukunftsgerichtete Korrektur der Abgaben auf Strom und Gas, die den Industriestandort Schweiz für die energieintensive Basisindustrie sichern. Dies schafft neben einer überlebenswichtigen Kostenreduktion dringend nötige Anreize für Investitionen in die Transformation zu Netto-Null». Das Parlament tut gut daran, den heutigen Entscheid auch als eine Aufforderung zur Überarbeitung der Energiestrategie 2050 zu begreifen.

Der Dachverband metal.suisse fördert die Stahl-, Metall- und Fassadenbauweise in der Schweiz und setzt sich für den Materialkreislauf der metallischen Werkstoffe ein. Der Verband ist überzeugt mit seiner Bauweise und seinen Materialien einen zentralen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele der Schweiz beitragen zu können. Recyclingmaterialien sind heute Standard.

metal.suisse fördert Konzepte der Weiter- und Wiederverwendung von Gebäuden und Bauteilen und unterstützt deren Umsetzung.

Basel, 11. Dezember 2024

Medienkontakt metal.suisse

Andreas Steffes
Viaduktstrasse 8
4051 Basel

info@metalsuisse.ch
+41 61 228 90 32
+41 76 426 34 01